



**Beschlusskammer 8**

Aktenzeichen: BK8-16/0843-73

## **Beschluss**

In dem Verwaltungsverfahren

nach § 26 Abs. 2, § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG

wegen **Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze**

hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

auf übereinstimmenden Antrag der

Netze BW GmbH, Schelmenwasenstrae 15, 70567 Stuttgart, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung,

**- abgebender Netzbetreiber -**

und der

Fairnetz GmbH, Hauffstrae 89, 72762 Reutlingen, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung,

**- aufnehmender Netzbetreiber -**

durch die Vorsitzende	Gerlinde Schmitt-Kanthak,
den Beisitzer	Rainer Bender
und den Beisitzer	Wolfgang Wetzl,

am 17.03.2017 beschlossen:

1. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/0843-11 mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 13.01.2016 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge vermindert.
2. Die unter dem Aktenzeichen 4-4455.4-4/134 mit Beschluss der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg vom 12.04.2016 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge erhöht.
3. Hinsichtlich der Kosten ergeht eine gesonderte Entscheidung.

## **Gründe**

### **I.**

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 13.01.2016, unter dem Aktenzeichen BK8-12/0843-11, festgelegt.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers wurden durch die Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg erstmals mit Beschluss vom 12.04.2016, unter dem Aktenzeichen 4-4455.4-4/134, festgelegt.

Der abgebende Netzbetreiber übertrug den Netzteil der Gemeinde Wolfschlugen mit Wirkung zum 01.01.2016 an den aufnehmenden Netzbetreiber. Die Festlegung des übergewandten Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die zweite Regulierungsperiode wurde mit Schreiben vom 20.07.2016 bzw. 21.07.2016 durch die beteiligten Netzbetreiber gemäß § 26 Abs. 2 S. 1 ARegV beantragt.

Die Beschlusskammer hat daraufhin ein Verfahren zur Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze nach § 26 Abs. 2 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber ihren Sitz haben, wurde gemäß § 55 Abs. 1 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Die Beschlusskammer hat den beteiligten Netzbetreibern unter anderem mit Schreiben vom 11.11.2016 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Die beteiligten Netzbetreiber haben unter anderem mit Schreiben vom 24.11.2016 Stellung genommen.

Das Bundeskartellamt und die Landesregulierungsbehörde, in deren Bundesland der Sitz des abgebenden oder aufnehmenden Netzbetreibers belegen ist, wurden gemäß § 58 Abs. 1 S. 2 EnWG beteiligt.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

## II.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze erfolgt auf Grundlage des § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 und § 4 ARegV.

### 1. **Zuständigkeit**

Gemäß § 54 Abs. 2 S. 5 EnWG ist stets diejenige Regulierungsbehörde für die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze nach § 26 Abs. 2 ARegV zuständig, welche die kalenderjährliche Erlösobergrenze des abgebenden Netzbetreibers ursprünglich festgelegt hat (BGH EnVR 18/14, Rz. 23; BR Drs. 296/16 S. 44).

Die Bundesnetzagentur hat die ursprüngliche Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers gemäß § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV erlassen. Die Bundesnetzagentur ist daher gemäß § 54

Abs. 1 EnWG die zuständige Regulierungsbehörde. Die Zuständigkeit der Beschlusskammer ergibt sich aus § 59 Abs. 1 Satz 1 EnWG.

## **2. Ermächtigungsgrundlage**

Die Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze erfolgt durch Festlegung nach § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG.

## **3. Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze**

Für die beteiligten Netzbetreiber werden die sich aus **Anlage 1** ergebenden übergehenden Anteile der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die zweite Regulierungsperiode festgelegt.

Der aufnehmende Netzbetreiber hat davon abweichend folgende Änderungen vorzunehmen: Die in Anlage 1 ausgewiesenen und in den übergehenden Erlösobergrenzenanteilen enthaltenen vorübergehend nicht beeinflussbaren Kostenanteile sind beim aufnehmenden Netzbetreiber im Rahmen der jährlichen Erlösobergrenzenanpassung in Höhe der in Anlage 4 ausgewiesenen Kosten für Verlustenergie zu mindern. Anzupassen sind ebenfalls die daraus resultierenden Änderungen der nicht abgebauten beeinflussbaren Kostenanteile, die Kostenanteile aus dem Verbraucherpreisgesamtindex nach § 6 Abs. 1 ARegV und die Kostenanteile aus dem generellen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV.

Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 13.01.2016 unter dem Aktenzeichen BK8-12/0843-11 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** vermindert. Die mit Beschluss der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg vom 12.04.2016 unter dem Aktenzeichen 4-4455.4-4/134 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** erhöht.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze nach § 26 Abs. 2 ARegV erfolgt aufgrund des übereinstimmenden Antrages der beteiligten Netzbetreiber. Die Beschlusskammer hat gemäß § 26 Abs. 2 S. 6 ARegV überprüft, ob die Summe beider Erlösobergrenzenanteile die für das abgebende Netz insgesamt festgelegte Erlösobergrenze nicht überschreitet.

Die zugrunde liegende Aufteilung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile i.S.d. § 11 Abs. 2 ARegV ist in **Anlage 2** dargestellt. Das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils wird in **Anlage 3** ausgewiesen. Die Strukturparameter und die für die Fortschreibung der FSV Verlustenergie bzw. Festlegung volatiler Kostenanteile relevanten Verlustenergiekosten des übergehenden Netzteils werden in **Anlage 4** dargestellt. Vom Netzbetreiber gem. § 4 Abs. 3 ARegV vorzunehmende Anpassungen bleiben jedoch unberührt. Der abschließenden Bestimmung des Regulierungskontosaldos werden sodann die vom Netzbetreiber angepassten und durch die Beschlusskammer geprüften Erlösobergrenzen zu Grunde gelegt.

#### **4. Übertragung von Erweiterungsfaktor und Qualitätselement**

Die beteiligten Netzbetreiber haben keinen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Erweiterungsfaktor oder einem Qualitätselement zu übertragen.

### **III.**

Hinsichtlich der Kosten nach § 91 EnWG ergeht ein gesonderter Bescheid.

#### IV.

Die beigefügten **Anlagen 1 bis 4** sind Bestandteil dieses Beschlusses.

- Anlage 1** enthält den übergehenden Anteil der kalenderjährlichen Erlös-obergrenze für alle Jahre der Regulierungsperiode, in Euro.
- Anlage 2** weist die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des übergehenden Netzteils für die ersten beiden Kalenderjahre nach dem Netzübergang in Euro aus.
- Anlage 3** enthält das Sachanlagevermögen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils, in Euro.
- Anlage 4** dokumentiert die Strukturparameter und relevanten Daten für die Anpassung der Verlustenergiekosten im Rahmen der FSV Verlustenergie bzw. der Festlegung volatiler Kostenanteile des übergehenden Netzteils.

Etwaige Anpassungen der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen bleiben unberührt.

#### **Rechtsmittelbelehrung**

Gegen diesen Beschluss kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerde-

schrift und Beschwerdebegündung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Vorsitzende

Beisitzer

Beisitzer



Schmitt-Kanthak



Bender



Wetzl

### Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Zusammensetzung des Erlosobergrenzenanteils des übergelenden Netzteils												
Jahr	Erlosobergrenzenanteil [EUR]	dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	vorubergelend nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	nicht abgebaute beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	Kostenanteile aus dem Verbraucherpreisgesamtindex nach § 6 Abs. 1 ARegV [EUR]	Kostenanteile aus dem genelenden sektoralen Produktivatsfaktor nach § 9 ARegV [EUR]	Erweiterungsfaktor (inkl. VPI abzgl. PF) [EUR]	Qualitätselement [EUR]	Volatile Kostenanteile [EUR]	Saldo des Regulierungskontos [EUR]	Härtefall [EUR]	Sonstiges [EUR]
2016	476.791	37.000	428.829	11.668	19.415	-20.121	0	0	0	0	0	0
2017	465.426	37.000	428.829	5.834	20.435	-26.672	0	0	0	0	0	0
2018	417.111	0	428.829	0	21.424	-33.142	0	0	0	0	0	0

Jahr	VPI	PF
2013	102,10	
2014	104,10	0,0150
2015	105,70	0,0302
2016	106,60	0,0457
2017	106,90	0,0614
2018	107,20	0,0773

## Festlegung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile des übergelassenen Netzteils					
ARegV § 11 Abs. 2	Bezeichnung	erlösobergrenzenwirksam vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 (Istwerte vom 01.01.2014 bis 31.12.2014)		erlösobergrenzenwirksam vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 (Istwerte vom 01.01.2015 bis 31.12.2015)	
		Kosten [EUR]	Erlöse [EUR]	Kosten [EUR]	Erlöse [EUR]
		Nr. 1	Gesetzliche Abnahme- und Vergütungspflichten	6.747	6.747
Nr. 2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0
Nr. 3	Betriebssteuern	775	0	775	0
Nr. 4	Erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen				
Nr. 5	Nachrüstung von Wechselrichtern nach § 10 Absatz 1 der Systemstabilitätsverordnung				
Nr. 6	Kapitalkosten aus genehmigten Investitionsmaßnahmen nach § 23 ARegV				
Nr. 6a	Auflösung des Abzugsbetrags nach § 23 Absatz 2a ARegV	0	0	0	0
Nr. 7	Mehrkosten für die Errichtung, den Betrieb und die Änderung von Erdkabeln	0	0	0	0
Nr. 8	Vergütungen für dezentrale Einspeisungen nach § 18 StromNEV				
Nr. 8b	Zahlungen an Städte oder Gemeinden nach Maßgabe von § 5 Absatz 4 StromNEV	0	0	0	0
Nr. 9	Betrieb. und tarifvertrag. Vereinbar. zu Lohnzusatz- und Versorgungsleist. (Abschl. vor 31.12.08)	64.575	0	64.575	0
Nr. 10	Betriebs- und Personalratstätigkeit	1.739	0	1.739	0
Nr. 11	Berufsausbildung, Weiterbildung, Betriebskindertagesstätten	11.994	0	13.159	0
Nr. 12	(zur Zeit nicht belegt)	0	0	0	0
Nr. 12a	Forschung und Entwicklung nach Maßgabe des § 25a ARegV	0	0	0	0
Nr. 13	Auflösung von BKZ / Netzanschlusskostenbeiträgen in Verbindung mit der StromNEV		42.083		43.248
Nr. 14	Kosten und Erlöse aus dem bundesweiten Ausgleichsmechanismus nach § 2 Abs. 4 des EnLAG	0	0	0	0
Nr. 15	finanzieller Ausgleich nach § 17d Abs. 4 EnWG	0	0	0	0
Satz 2, Nr. 1	Kompensationszahlungen im Rahmen des Ausgleichsmechanismus nach Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003	0	0	0	0
Satz 2, Nr. 2	Erlöse aus dem Engpassmanagement nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1228/2003	0	0	0	0
Satz 2, Nr. 3	Kosten für die Beschaffung der Energie zur Erbringung von Ausgleichsleistungen, einschließlich der Kosten für die lastseitige Beschaffung	0	0	0	0
Satz 2, Sonstige	Kosten oder Erlöse aus Maßnahmen eines Betreibers von Stromversorgungsnetzen, die einer wirksamen Verfahrensregulierung unterliegen	0	0	0	0
Satz 4	Kosten oder Erlöse aufgrund einer freiwilligen Selbstverpflichtung nach § 32 Abs. 1 Nr. 4 ARegV	0	0	0	0
	<b>Summe:</b>	<b>85.830</b>	<b>48.830</b>	<b>86.995</b>	<b>49.995</b>
	<b>Gesamt:</b>	<b>37.000</b>		<b>37.000</b>	

## Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

<b>Sachanlagevermögen (historische Anschaffungs- und Herstellungskosten) des übergelenden Netzteils</b>		
<b>Jahr</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>AK/HK [EUR]</b>
<b>Kabel Mittelspannungsnetz</b>		
2010	40	37.284
2009	40	18.586
2008	40	62.715
2007	40	54.669
1998	40	46.982
1997	40	18.264
1995	40	2.582
1994	40	96.565
1989	40	38.120
1988	40	44.654
1985	40	11.165
1984	40	20.846
1983	40	25.564
1979	40	74.718
1978	40	58.096
1977	40	37.336
1976	40	6.427
1975	40	29.173
Summe		683.744
<b>Kabel 1 kV</b>		
2014	40	58.944
2013	40	10.492
2012	40	22.445
2011	40	44.649
2010	40	40.918
2009	40	22.882
2008	40	77.289
2007	40	137.956
2006	40	44.561
2005	40	73.299
2004	40	21.057
2003	40	22.290
2002	40	23.917
2001	40	44.458
2000	40	59.973
1999	40	86.281
1998	40	37.777
1997	40	66.426

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1996	40	80.182
1995	40	129.420
1994	40	166.406
1993	40	105.318
1992	40	118.548
1991	40	106.734
1990	40	140.832
1989	40	162.555
1988	40	189.814
1987	40	144.990
1986	40	25.707
1985	40	75.997
1984	40	86.541
1983	40	42.725
1982	40	36.046
1981	40	78.491
1980	40	95.893
1979	40	41.134
1978	40	53.008
1977	40	40.535
1976	40	28.108
1975	40	40.211
1974	40	62.851
Summe		2.947.661
<b>Freileitungen 1 kV</b>		
2013	30	2.732
2012	30	1.537
2011	30	1.273
2010	30	792
2009	30	1.204
2004	30	309
2003	30	1.970
2001	30	6.337
2000	30	1.326
1999	30	330
1998	30	130
1997	30	319
1989	30	20.039
1988	30	23.399
1987	30	27.722
1986	30	4.915
1985	30	14.531
1984	30	16.543
1983	30	6.619
1982	30	5.585

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1981	30	12.160
1980	30	14.856
1979	30	6.373
1978	30	8.212
1977	30	6.280
1976	30	4.355
Summe		189.847
<b>Schutz-, Mess- und Überspannungsschutzeinrichtungen, Fernsteuer-, Fernmelde-, Fernmess- und Automatanlagen sowie Rundsteueranlagen einschließlich Kopplungs-, Trafo- und Schaltanlagen</b>		
1999	25	280
1998	25	2.404
Summe		2.684
<b>Sonstiges</b>		
2015	20	21.370
2014	20	10.204
2013	20	14.262
Summe		45.836
<b>Ortsnetzstationen</b>		
2009	30	15.741
2008	30	87.580
2007	30	23.344
1997	30	30.715
1995	30	2.766
1994	30	76.453
1993	30	30.550
1990	30	5.365
1988	30	34.744
1987	30	19.920
1986	30	19.276
1985	30	4.183
1984	30	4.679
1983	30	26.490
1982	30	721
1981	30	2.033
1980	30	41.934
1979	30	16.972
1978	30	3.905
1977	30	29.611
Summe		476.982
<b>Rundsteuer-, Fernsteuer-, Fernmelde-, Fernmess-, Automatanlagen, Strom- und Spannungswandler, Netzschutzeinrichtungen</b>		
2014	25	54
2013	25	162

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
2012	25	381
2011	25	52
2010	25	122
2009	25	48
2008	25	142
2007	25	442
2006	25	579
2004	25	33
2000	25	39
1992	25	270
1991	25	99
1989	25	102
1985	25	846
1983	25	108
1982	25	1.864
1981	25	123
1978	25	75
1974	25	87
1973	25	78
1972	25	412
1970	25	466
Summe		6.585
<b>Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfänger</b>		
2015	20	2.506
2014	20	6.836
2013	20	6.515
2012	20	8.154
2011	20	6.051
2010	20	8.073
2009	20	6.469
2008	20	3.875
2007	20	25.334
2006	20	2.718
2005	20	3.689
2004	20	1.441
2003	20	3.354
2002	20	2.143
2001	20	2.492
2000	20	5.486
1999	20	1.438
1998	20	3.944
1997	20	7.245
1996	20	5.327
1995	20	10.272
1994	20	11.242

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1993	20	7.804
1992	20	12.663
1991	20	6.124
1990	20	7.001
1989	20	3.182
1988	20	2.760
1987	20	3.500
1986	20	1.559
1985	20	1.880
1984	20	2.666
1983	20	7.464
1982	20	4.043
1981	20	5.916
1980	20	5.830
1979	20	6.063
1978	20	3.169
1977	20	2.016
1976	20	2.044
1975	20	1.330
1974	20	6.059
1973	20	2.888
1972	20	1.252
1971	20	482
1970	20	1.187
1969	20	168
1968	20	1.722
1967	20	680
1966	20	2.220
1965	20	244
1963	20	2.220
1962	20	817
1961	20	164
1960	20	270
1959	20	144
1958	20	72
1957	20	57
1956	20	112
1955	20	114
Summe		242.491
<b>Summe Insgesamt</b>		<b>4.595.830</b>

### Festlegung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

<b>Strukturparameter und Verlustenergie des übergelassenen Netzteils</b>		
<b>Strukturparameter</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Versorgte Fläche (NS)	km <sup>2</sup>	1,67
Geographische Fläche (MS)	km <sup>2</sup>	7,12
Anschlusspunkte (NS)	Anzahl	1.738
Anschlusspunkte (MS)	Anzahl	32
Einspeisepunkte (NS)	Anzahl	115
Einspeisepunkte (NS), die auch Anschlusspunkte sind	Anzahl	106
Einspeisepunkte (MS)	Anzahl	7
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (MS/NS)	kW	3.833
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (HS/MS)	kW	0
<b>Verlustenergie</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Kosten in der Ausgangsbasis der 2. Regulierungsperiode	EUR	25.243
Den Kosten zu Grunde liegende Menge	kWh	467.455
Verfahrensart des abgebenden Netzbetreibers	Freiwillige Selbstverpflichtung	